

# Indiana Tribune.

Erscheint  
Jediglich und Sonntags.

Die täglich „Tribune“ kostet durch den Kreis 12  
Cent per Woche, die Sonntags „Tribune“ 15  
Cent per Woche. Seite zusammen 18 Cent.  
Der Post zugeschaut im Vorabendbezahung zu ver-  
setzen.

Office: 120 S. Marylandstr.

Indianapolis, Ind., 12. Mai 1866.

Millionäre im Senat.

In unserem Bundesrat hat sich neulich ein Mitglied desselben, selber ein Millionär, die Wüste genommen, nachzuholen, wie viel eigentlich die reichsten Bundesräte zu sammen in „wert“ sind. Er hatte dabei die „kleineren Geister“, die sich aber auch ganz anständige Geldsäcke erfreuen, aber Berechnung gelassen, und sam dennoch zu dem Schluß, daß allein 25 Senatoren zusammen ein Vermögen von \$162,695,000 aufzuweisen haben.

Seine Berechnung ist folgende, wobei gleichzeitig die Art des Eigentums angegeben wird, worn das Vermögen des Betreffenden besteht, oder auf welche Weise es höchst erworben wurde. So steht in dieser Liste: Stanfor, von California, Eisenbahnen, Minen und Grundeigentum, \$75,000,000; Fair, von Nevada, Goldminen, \$50,000,000; Sawyer, von Wisconsin, Sägemühlen und Holz, \$40,000,000; Brown, von Georgia, Grundeigentum, Minen und Eisenbahnen, \$40,000,000; Brown, von Colorado, Minen, \$4,000,000; Sherman, von Ohio, Grundeigentum und Bantactien, \$1,000,000; Hale, Maine, Grundeigentum und Aktionen, \$1,000,000; Brad, von Kentucky, Ländereien im Westen, \$1,000,000; Hart von California, Minen, \$1,000,000; Van Wyk, Nebraska, Westliche Ländereien und verdecktes Grundeigentum \$1,000,000; Mahone von Virginien, Eisenbahnen, Minen u. s. w. \$1,000,000; Payne von Ohio, Grundeigentum, in Cleveland und Aktionen \$5,000,000; Cameron von Pennsylvania, Eisenbahnen, Bantien und Grundeigentum \$5,000,000; Miller von New York, Holzmaße, \$3,000,000; Jones von Nevada, Minen \$3,000,000; West von Missouri, Grundeigentum in Kansas City u. s. w. \$250,000; Allison von Iowa, Grundeigentum u. s. 300,000; Sabine von Minnesota, ungefähr \$500,000; Rema von West Virginien, Ländereien und Minen, \$300,000; Hawley von Connecticut, Zeitungen und Grundeigentum, \$200,000; Chase von Rhode Island, Baumwollfabriken, \$250,000; Blum von Nebraska, westliche Ländereien und Eisenbahnen, \$500,000; Teller von Colorado, Minen und Ländereien, \$1,000,000; Logan von Illinois, Grundeigentum u. s. w. \$75,000; Ingalls von Kansas \$100,000 und McPherson von West Virginien, Buchdruckerei, \$250,000. Die Gesamtkasse des Vermögens der obigen 25 Senatoren beträgt demnach rund \$162,695,000.

Der Senator, welchen obige Berechnung aufgestellt hatte, machte darüber zu einem bekannten folgende Rangfolge: „Ich glaube nicht, daß jemals so viele reiche Leute in einer Körperschaft befreimt haben, wie dies jetzt in unserem Senat der Fall ist. Und dann muß man noch in Betracht ziehen, daß sich auch im Repräsentantenhaus mindestens ein Dutzend Leute befinden, welche zusammen ein Vermögen von über \$40,000,000 besitzen. Zweifellos ist unter jenigen Congress in seiner Gesamtheit die reiche Körperschaft ihrer Art, die je auf der Erde getragen hat. Man bedenke nur das ungeheure Einkommen dieser Männer sowie den Umstand, daß sie daselbst oft viel vortheilhaft anlegen können, als zu 6 Prozent. Aber auch mit 6 Prozent haben sie oft ein großes Einkommen, als Könige. Leland Stanfords Einkommen muß ihm jährlich nahezu \$5,000,000 einbringen, oder \$50,000 per Woche und über \$12,000 per Tag. Jede Stunde, die Stanford schläft, macht seine Geldsaufen um \$600 höher, und er könnte jede Minute \$5 fortwerfen und behielte doch noch immer ein anständiges Einkommen übrig.“

Ein gefundener Schatz.

Zu Jahr 1862 drang das britische Boot in die Chesapeake-Bay, verbrannte die Kapitolgebäude in Washington und segelte dann nach Baltimore, um auch diese Stadt anzugreifen. Als Gen. Ross sich hier gegen Angriff rüstete, schickte er kleinere Truppenabteilungen nördlich die Westküste entlang, um Ortschaften und einzelne Häuser niedergebrunnen und zu plündern.

Auch in dem Hause des Admirals Rodgers von der Bundesmarine wurde das Silberzeug von den Engländern geplündert, der Admiral eroberte jedoch später ein feindliches Schiff, das seinen Vorbereiter gestoppten und verbrannte.

Der reichste Mann in der Gegend von Stanford, zehn Meilen nördlich von Havre de Grace, Maryland, war zur damaligen Zeit der alte John Stump, der Erbauer zahlreicher Mühlen in der Gegend und der Eigentümer eines großen Landbesitzes, sowie vieler Slaven. Der alte Stump war schon gebrechlich, er hielt es aber mit der nationalen Partei, und in seinem Hause fanden die Leute, sowohl Freunde derselben als Feinde, eine freudende Aufnahme. Er hörte, die Engländer hätten es auf sein Gold abgesehen und verbarg dasselbe heimlich, ohne irgendemand in sein Geheimnis einzutragen. Die Engländer taten nicht, mittlerweile starb der Alte und das grausame Elend umwundene zugestanden wird. Als Haupturkunden derselben werden angegeben: „Mangel, Unzufriedenheit, sowie geringe Entlohnung der Arbeiterschaft; gänzlicher oder teilweise Verlust einzelner Industriezweige oder Verlegung derselben nach anderen Ortschaften; unbedeutendes Abschneiden von Seiten der Privaten, sowie entweder allzugehobene oder allzugehobene Strengte bei den von beobachteten Armeninstanzen ausgegebenen Hilfsleistungen; hohe Wohnungsrücklagen; Einwanderung von ausländischen

Leuten.“ Damals kannte man die Geschichte von dem verschwundenen Gold des Alten in der Nachbarschaft nur noch wie eine Art Legende.

Vor einigen Jahren übertrug Mrs. Smithson die Verwaltung der „Tribune“ ein, von dem gewissen Wilson, der indessen von den abenteuerlichen Geschichten des von Stumps Goldschatzes nichts wissen wollte. Dagegen machte sich Wilsons Bruder, Alexander, viele Gedanken darüber, wie schön es wäre, wenn er Stumps Gold finden könnte. Eines Tages schmiedete er im Dachzimmer unter den alten Scharten herum und fand zu seiner Überraschung in einem verstaubten Buch einen Zettel, auf welchem John Stump niedergeschrieben hatte, wo sich sein Goldschatz befand.

Zwei Tage später kauften die Nachbarn im Garten des alten Stump ein großes Loch gebohrt und wunderten sich darüber nicht wenig. Diese Verwunderung wurde, als Wilsons Frau unter dem Siegel des strengen Verhügungen ihrer „besten Freunde“ mithielt, es brachte ihr vor Freude fast das Herz, ihr Mann u. ihr Schwager hätten eine Bleibefestigung niedergelegt, bevor Berechnung gelassen, und sam dennoch zu dem Schluß, daß allein 25 Senatoren zusammen ein Vermögen von \$162,695,000 aufzuweisen haben.

Seine Berechnung ist folgende, wobei gleichzeitig die Art des Eigentums angegeben wird, worn das Vermögen des Betreffenden besteht, oder auf welche Weise es höchst erworben wurde. So steht in dieser Liste: Stanfor, von California, Eisenbahnen, Minen und Grundeigentum, \$75,000,000; Fair, von Nevada, Goldminen, \$50,000,000; Sawyer, von Wisconsin, Sägemühlen und Holz, \$40,000,000; Brown, von Georgia, Grundeigentum, Minen und Eisenbahnen, \$40,000,000; Brown, von Colorado, Minen, \$4,000,000; Sherman, von Ohio, Grundeigentum und Bantactien, \$1,000,000; Hale, Maine, Grundeigentum und Aktionen, \$1,000,000; Brad, von Kentucky, Ländereien im Westen, \$1,000,000; Hart von California, Minen, \$1,000,000; Van Wyk, Nebraska, Westliche Ländereien und verdecktes Grundeigentum \$1,000,000; Mahone von Virginien, Eisenbahnen, Minen u. s. w. \$1,000,000; Payne von Ohio, Grundeigentum, in Cleveland und Aktionen \$5,000,000; Cameron von Pennsylvania, Eisenbahnen, Bantien und Grundeigentum \$5,000,000; Miller von New York, Holzmaße, \$3,000,000; Jones von Nevada, Minen \$3,000,000; West von Missouri, Grundeigentum in Kansas City u. s. w. \$250,000; Allison von Iowa, Grundeigentum u. s. 300,000; Sabine von Minnesota, ungefähr \$500,000; Rema von West Virginien, Ländereien und Minen, \$300,000; Hawley von Connecticut, Zeitungen und Grundeigentum, \$200,000; Chase von Rhode Island, Baumwollfabriken, \$250,000; Blum von Nebraska, westliche Ländereien und Eisenbahnen, \$500,000; Teller von Colorado, Minen und Ländereien, \$1,000,000; Logan von Illinois, Grundeigentum u. s. w. \$75,000; Ingalls von Kansas \$100,000 und McPherson von West Virginien, Buchdruckerei, \$250,000. Die Gesamtkasse des Vermögens der obigen 25 Senatoren beträgt demnach rund \$162,695,000.

Natürlich wußte noch an demselben Tage die ganze Nachbarschaft Alles und jeder beneidete die Glücklichen, obgleich man, nach der Größe der Kiste zu schließen, welche sich in der Grube befunden haben kann, den Schatz auf höchstens \$75,000 berechnet. Aber auch diese Summe ist anständig genug, besonders da die Erben erklären, den glücklichen Wilsons ihren Fund unbestanden überlassen zu wollen.

Patentschutz in der Schweiz.

Die Schweiz ist vielleicht das einzige Land, welches gar keine Patentschutzgesetz hat. Vor einigen Jahren subtrahierten die Bewohner ruhiger Freunde des Erfindungsschutzes dazu, daß die Bündnerverammlung den Schweizerbund der Gegenstand der Verfassung vorlegte, durch welche der Bund das Recht erhalten sollte, Patente für technische Erfindungen einzuführen. Die Vorlage wurde jedoch abgewiesen, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die Antwort in der Regel, so lange die schwierige Produktion durch hohe Schutzgebühr erhöht werde, könne das Ausland von der Schweiz nicht billiger machen. Die Bündnerverammlung stimmte jedoch ein, wenn auch nur mit der Mehrheit von 156,000 gegen 141,000 Stimmen. Einige kleinen Industrielle, voran Basler Chemiker, hatten den Entwurf abgelehnt und in der bürgerlichen Bevölkerung stand derfeine einen Anfang, weil von ihm eine Vertheilung der verschiedenen Fabrikationsprodukte befürchtet wurde. Berief man sich auf die Gerechtigkeit eines Schatzes der technischen Erfindungen (ähnlich wie der literarischen), so lautete die